

Stellungnahme des BDKJ zum Leitungsmodell der Abteilung Jugendseelsorge

Die BDKJ-Diözesanversammlung hat beschlossen:

Als BDKJ Speyer verstehen wir uns seit jeher als „ein Träger kirchlicher Kinder- und Jugendarbeit“, der „die Selbstverwirklichung junger Menschen und eine menschenwürdigere Gesellschaft auf der Grundlage der Botschaft Christi in Mitverantwortung für die Gesamtheit des Volkes Gottes, in Einheit mit der Gesamtkirche und in Übereinstimmung mit den Grundrechten“ anstrebt¹. Dies tun wir nicht alleine, sondern stets in enger Kooperation mit den zuständigen Fachstellen des Bischöflichen Ordinariats, insbesondere der Abteilung Jugendseelsorge sowie auf Bundesebene mit dem BDKJ und der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (afj).

Eine gute und fruchtbare Jugendarbeit lebt davon, dass alle Akteur*innen in diesem Aufgabenfeld zusammen an der Verwirklichung der Botschaft Christi arbeiten. Diese enge Verzahnung von verbandlicher und anderer kirchlicher Jugendarbeit zeigt sich in unserem Bistum schon lange Jahre in Form der gemeinsamen Leitung der Abteilung Jugendseelsorge.

Der in den Reihen des BDKJ Speyer gewählte Präses (heute Geistliche Verbandsleitung) wurde über viele Jahre von den Bischöfen Speyers zugleich als Diözesanjugendseelsorger eingesetzt und damit auch zum Leiter der Abteilung Jugendseelsorge berufen. Dort hat er in guter und enger Zusammenarbeit mit seinen Vorstandskolleg*innen im BDKJ dafür gesorgt, dass die Jugendarbeit in unserem Bistum gedeiht und Früchte trägt.

Für uns als BDKJ Speyer ist es dabei eine Selbstverständlichkeit, dass „in der Leitung des BDKJ [...] Lai*innen und Priester partnerschaftlich zusammen“ wirken¹. Diesen Leitungsgedanken von wertschätzendem Zusammenarbeiten auf Augenhöhe, dem Zusammenwirken der multiprofessionellen Kompetenzen sowie der Aufteilung von Aufgaben und Schwerpunktsetzung nach Kernkompetenzen haben wir dabei auch in der Abteilung Jugendseelsorge gelebt. Wir haben uns dabei stets nicht nur als Vorstand der katholischen Jugendverbände verstanden, sondern auch, gemeinsam mit dem Diözesanjugendseelsorger, als Leitung der Abteilung Jugendseelsorge und damit auch der gesamten kirchlichen Jugendarbeit.

Wir treffen Entscheidungen transparent und partizipativ und streben demokratische Mitgestaltungsmöglichkeiten an.²

Auch wenn dies hin und wieder zu Spannungen geführt hat, erleben wir diese enge Zusammenarbeit dennoch als sehr fruchtbar für beide Seiten. Wenn verbandliche und andere kirchliche Jugendarbeit an einem Strang ziehen, können wir gemeinsam so viel mehr für die Kinder und Jugendlichen in Kirche und Gesellschaft erreichen.

¹ Vgl. BDKJ Speyer, Grundlagentexte. Diözesanordnung | Geschäftsordnung | Wahlordnung | Grundsatzprogramm, Speyer: 2023 https://bdkj-speyer.de/wp-content/uploads/2023/09/BDKJ_Dioezesanordnung_Juni_2023_genehmigt.pdf [Stand: 29.11.2023]

² Vgl. Diözese Speyer, Vision der Diözese Speyer. Für die zukünftige Gestalt der Kirche in Pfalz und Saarpfalz, Speyer: 2022 https://www.bistum-speyer.de/fileadmin/user_upload/1-0-0/Bilder_fuer_alle/Downloads_zu_News/Download_zu_News_2023/2023-01-03_Vision-Ziele-Rahmenkonzept.pdf [Stand: 29.11.2023]

>> Diözesanversammlung | BDKJ Speyer

25. November 2023 | Enkenbach-Alsenborn

Mit der Festschreibung der Personalunion stehen Bistum und BDKJ Speyer, wie im Strategieprozess vorgesehen, in Tradition der Jugendpastoralen Leitlinien der Deutschen Bischofskonferenz, welche sich auch auf die Würzburger Synode und das Schreiben des Papstes "Christus Vivit" berufen.

Aus diesem Grund möchten wir in dieser Stellungnahme unsere Vorstellung für eine zukünftige Leitungsstruktur in der Abteilung Jugendseelsorge zum Ausdruck bringen. Mit der Festschreibung der Personalunion stehen Bistum und BDKJ Speyer in Tradition der Würzburger Synode und der Jugendpastoralen Leitlinien:

„Jugendarbeit soll Mündigkeit in Gesellschaft und Kirche einüben, das kann sie umso besser, je entschiedener sie den jungen Menschen dahin führt, das Leben in Kirche und Gesellschaft selber mitzugestalten.“³

"Wir begegnen uns auf Augenhöhe und respektieren die Selbstbestimmung des Gegenübers."⁴

Die Synode stellt zum einen fest, dass Jugendpastoral nur gemeinsam mit den Jugendlichen erfolgen kann und soll; der jugendpastorale Stil soll also synodal sein, partizipativ, kollaborativ, kreativ und integrativ.⁵

Als BDKJ sehen wir es als unsere Aufgabe an, Kinder und Jugendliche in unserer Kirche in ihrer Entwicklung zu selbstbewussten und selbstbestimmten Menschen zu begleiten und zu unterstützen. Damit folgen wir dem Beschluss der Würzburger Synode, der bis heute die Grundlage für die kirchliche Jugendarbeit in Deutschland darstellt. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, junge Menschen in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken und sie zu befähigen, ihren Beitrag zur Weiterentwicklung der Kirche beizutragen. Gleichzeitig wünschen wir uns, dass unsere Kirche diese jungen Menschen dann auch ernst nimmt und ihre Mündigkeit respektiert und fördert.

„Es wäre zu wenig, wenn die Kirche an der Jugend handelte. In der kirchlichen Jugendarbeit handeln die jungen Menschen selber.“⁶

Als BDKJ Speyer vertreten wir das Ziel, dass Jugend befähigt wird, sich selbst zu leiten und gemeinsam an ihren Aufgaben zu wachsen. In unseren Verbänden leben wir diesen Grundsatz tagtäglich und erfahren hierbei, wie wertvoll eine Zusammenarbeit mit jungen Menschen auf Augenhöhe sein kann. In unseren Vorstandsteams arbeiten ganz selbstverständlich junge Menschen mit ganz unterschiedlicher Herkunft, ganz unterschiedlichen Befähigungen und Charismen zusammen. Sie alle bringen ihre Stärken in dieses Team ein und ergänzen einander in einer Weise, wie es Einzelpersonen niemals könnten. Dieses gemeinsame Handeln der Jugendlichen und jungen Menschen in den Vorstandsteams unserer Verbände ist für uns auch ein vorbildhaftes Modell für die Leitungsgremien der Amtskirche. Wir würden

³ Vgl. Deutsche Bischofskonferenz: Beschluss "Ziele und Aufgaben kirchlicher Jugendarbeit. Ein Beschluß der gemeinsamen Synode der Bistümer der Bundesrepublik Deutschland", Würzburg: 1975 https://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/Synoden/gemeinsame_Synode/band1/08_Jugendarbeit.pdf [Stand: 29.11.2023]

⁴ Vgl. Diözese Speyer, Vision der Diözese Speyer. Für die zukünftige Gestalt der Kirche in Pfalz und Saarpfalz, Speyer: 2022 https://www.bistum-speyer.de/fileadmin/user_upload/1-0-0/Bilder_fuer_alle/Downloads_zu_News/Download_zu_News_2023/2023-01-03_Vision-Ziele-Rahmenkonzept.pdf [Stand: 29.11.2023]

⁵ Vgl. Bischofssynode, XV. Ordentliche Generalversammlung: Die Jugendlichen, der Glaube und die Berufungsunterscheidung, Abschlussdokument, Vatikanstadt: 2018, Nrn. 6-9, 50, 62, 76. Nrn. 116-124: a. a. O.) <http://www.synod2018.va/content/dam/synod2018/documenti/Abschlussdokument-Jugendsynode-2018.pdf> [Stand: 29.11.2023]

⁶ Vgl. Deutsche Bischofskonferenz: Beschluss "Ziele und Aufgaben kirchlicher Jugendarbeit. Ein Beschluß der gemeinsamen Synode der Bistümer der Bundesrepublik Deutschland", Würzburg: 1975 https://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/Synoden/gemeinsame_Synode/band1/08_Jugendarbeit.pdf [Stand: 29.11.2023]

>> Diözesanversammlung | BDKJ Speyer

25. November 2023 | Enkenbach-Alsenborn

uns wünschen, dass die Kirche mehr und mehr darauf vertraut, dass sich Menschen mit ganz unterschiedlichen, persönlichen Hintergründen in einem Team ergänzen können und dabei mehr sein können als die Summe der Einzelnen. Insbesondere gehört für uns hierzu auch die gemeinsame Leitung von pastoralen und nichtpastoralen Mitarbeiter*innen unseres Bistums in multiprofessionellen Teams.

„Die Arbeit mit selbstorganisierten Gruppen ist besonders wichtig, darum kommt der verbandlichen Jugendarbeit eine besondere Bedeutung zu. Aber auch für Jugendliche, die sich nicht selbst organisieren können, muß die Jugendarbeit Angebote machen.“⁷

Der Auftrag der Jugendpastoral gilt allen Jugendlichen ohne Ausnahme. Er geht über den Kreis der getauften oder in der Kirche engagierten jungen Menschen hinaus und richtet sich an junge Menschen aus allen jugendlichen Lebenswelten.⁸

Als BDKJ sind wir uns der Verantwortung, die wir für die Jugend der Kirche tragen, sehr bewusst. Hunderte Jugendliche und junge Erwachsene engagieren sich bei uns ehrenamtlich, um in unserer Kirche und Gesellschaft eine Heimat für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Hierbei ist uns auch bewusst, dass vielleicht nicht jede*r in unseren verbandlichen Strukturen glücklich wird. Dennoch ist es uns stets ein Anliegen, dass wir unsere Angebote immer wieder auch für Menschen öffnen, die sich aus verschiedensten Gründen nicht an einen Verband binden wollen, aber dennoch die Sehnsucht nach Austausch mit anderen Kindern und Jugendlichen in unserer Kirche haben. Gemeinsam mit der Abteilung Jugendseelsorge haben wir hier in der Vergangenheit in guter, vertrauensvoller Zusammenarbeit verschiedenste Projekte realisiert, sei es für Sternsinger*innen, Ministrant*innen oder andere Kinder- und Jugendgruppen in unserem Bistum. Wir sind uns bewusst, dass wir bei einer engen Kooperation mit der Abteilung Jugendseelsorge auch dem Wohl aller nicht verbandlichen Gruppen verpflichtet sind und nehmen diese Herausforderung im Rahmen unserer Möglichkeiten gerne an. Auch in unseren Gesprächen mit Politiker*innen ist uns stets bewusst, dass wir als vergleichsweise starke Jugendverbände auch stets für diejenigen Gruppen in unserer Kirche eintreten müssen, die sich aus unterschiedlichsten Gründen in solchen Gesprächen und politischen Gremien nicht selbst vertreten können. Gleichzeitig bitten wir aber auch um das Vertrauen unserer Bistumsleitung in uns als Jugendverbände und Träger der kirchlichen Jugendarbeit, dass wir mit unserer Arbeit nicht nur eigene Interessen vertreten, sondern uns auch dem Wohl der gesamten, kirchlichen Jugendarbeit verpflichtet fühlen.

„Jugendpastoral gestaltet so eine synodale Kirche mit und geht gemeinsam mit jungen Menschen voran. Dabei erhält sie die Vielfalt jugendlicher Lebenswelten, fördert Charismen und arbeitet Hand in Hand mit jungen Menschen.“⁹

Darum möchten wir unseren Bischof, seinen Generalvikar und alle anderen Entscheidungsträger*innen in unserem Bistum bitten, für die Abteilung Jugendseelsorge in Zukunft ein Leitungsmodell ins Auge zu fassen, welches eine gleichberechtigte Leitung durch pastorale und nicht-pastorale Mitarbeiter*innen gleichermaßen vorsieht.

Wir stellen uns das Leitungsmodell hierbei wie folgt vor:

⁷ Vgl. Deutsche Bischofskonferenz: Beschluss „Ziele und Aufgaben kirchlicher Jugendarbeit. Ein Beschluß der gemeinsamen Synode der Bistümer der Bundesrepublik Deutschland“, Würzburg: 1975 https://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/Synoden/gemeinsame_Synode/band1/08_Jugendarbeit.pdf [Stand: 29.11.2023]

⁸ Vgl. Christus Vivit (CV), 235: a. a. O., S.112; Nachsynodales Apostolisches Schreiben Christus vivit von Papst Franziskus an die jungen Menschen und an das ganze Volk Gottes, Bonn: 2019, S.112 https://www.dbk-shop.de/media/files_public/487122e5ac167bceea02d01c6fef6938/DBK_2218.pdf [Stand: 29.11.2023]

⁹ Deutsche Bischofskonferenz: Wirklichkeit wahrnehmen - Chancen finden - Berufung wählen. Leitlinien zur Jugendpastoral, Bonn, 2021, S.53. https://www.dbk-shop.de/media/files_public/dd20c9a6650f396b130282c7e869f904/DBK_11109.pdf [Stand: 29.11.2023]

>> Diözesanversammlung | BDKJ Speyer

25. November 2023 | Enkenbach-Alsenborn

Mittels der Wahl einer geistlichen Verbandsleitung, die dann vom Bischof auch zur Leitung der Abteilung Jugendseelsorge ernannt wird, verzahnen sich hauptberufliche und ehrenamtliche Strukturen und es entsteht gelebte Synodalität, indem die demokratischen Strukturen des BDKJ in die Strukturen des Bistums hinein fortgesetzt werden.

Eine Leitung der Abteilung Jugendseelsorge kann in der Personalunion zwar Entscheidungen ohne Rücksicht auf die Meinung von jungen Ehrenamtlichen treffen, muss diese aber als BDKJ Vorstand immer begründen oder gar rechtfertigen.

Gleichzeitig haben junge Menschen über die Verbandsstrukturen des BDKJ stets die Möglichkeit, ihre Haltung zum Geschehen im Bistum zu kommunizieren und einzubringen.

Würde die Personalunion aufgelöst, fiel im Bistum Speyer ein wichtiges Instrument für mehr Synodalität weg und das Bistum würde sich von den Zielen der Jugendpastoralen Leitlinien entfernen, statt sich weiter anzunähern.

Als BDKJ Speyer schlagen wir dem Bistum neben der Beibehaltung der Personalunion eine Leitung der Abteilung Jugendseelsorge im Team vor, wie sie in der Praxis schon lange gelebt wird, um dem Ziel des Strategieprozesses, Leitung paritätisch besetzt wahrzunehmen, nachzukommen.

Die hauptberuflichen Mitglieder des BDKJ Vorstands bilden demnach gemeinsam mit der Geschäftsführung des BDKJ und der AJS offiziell die Abteilungsleitung der Abteilung Jugendseelsorge. Sie sind gegenseitig vertretungsberechtigt und Dienstvorgesetzte für alle Mitarbeitenden der Abteilung Jugendseelsorge. Mit dieser Änderung wollen wir hierbei offiziell machen, was in der tagtäglichen Arbeit ohnehin schon seit langem in vertrauensvoller Zusammenarbeit gelebt wird.

Um Aufgaben im BDKJ Vorstand und der Abteilungsleitung gut wahrnehmen zu können, werden Zuständigkeitsbereiche umverteilt.

Die Geschäftsführung von BDKJ und Abteilung Jugendseelsorge umfasst nun 100 % statt der bisherigen 50% Stellenumfang.

Für die kontinuierliche Arbeit im und mit dem BDKJ Vorstand, wird die Stelle der*des Referent*in des Vorstands mit 50 % Stellenumfang dauerhaft eingerichtet.

Für die zusätzlichen 50% in der Geschäftsführung und die 50% der Vorstandsreferent*innen-Stelle fallen 100% bei den hauptamtlichen Vorstandsstellen weg, sodass der BDKJ über folgende hauptberufliche Stellen verfügt:

200 % für Vorstands- und Abteilungsleitungsarbeit, darunter auch die Geistliche Verbandsleitung

100% für die Geschäftsführung des BDKJ Speyer und der Abteilung Jugendseelsorge

50% für die Stelle der*des Vorstandsreferent*in

Wie diese Stellenumfänge auf die Mitglieder des Vorstands in den entsprechenden Ämtern verteilt werden, ist personen- bzw. einzelfallabhängig. Stellenteilungen sind damit explizit möglich.

>> Abstimmungsergebnis

>> Diözesanversammlung | BDKJ Speyer

25. November 2023 | Enkenbach-Alsenborn

Ja-Stimmen: 25 angenommen

Nein-Stimmen: 1 abgelehnt

Enthaltungen: 5 vertagt